

Leidenschaft

für Draußen



Baufortschrittsbericht Radverkehr 2021

Dokumentation der Radverkehrsmaßnahmen auf
öffentlichen Wegen und Flächen des Tiefbauamtes

Stadt Dortmund
Tiefbauamt





Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Einleitung | 4 |
| 1 Bau von Radwegen..... | 5 |
| 1.1 Radschnellweg Ruhr RS1 – Erster Bauabschnitt auf Dortmunder Stadtgebiet..... | 5 |
| 1.2 Radwall – Fahrradfreundlicher Umbau des Schwanen- und Ostwalls | 9 |
| 2 Markierungsmaßnahmen | 11 |
| 2.1 Maßnahmenprogramm Roteinfärbung von Radfahrstreifen 2021 | 11 |
| 2.2 Neumarkierungen von Radverkehrsanlagen | 12 |
| 3 Maßnahmen der Unterhaltung | 13 |
| 4 Fahrradparken | 14 |
| 5 Radverkehrsbeschleunigung an Lichtsignalanlagen | 16 |
| 6 Weitere Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs | 16 |



Einleitung

Ausgehend vom Teilkonzept „Radverkehr und Verkehrssicherheit“ des Masterplan Mobilität Dortmund 2030 erstellt das Tiefbauamt einen jährlichen Baufortschrittsbericht zur Dokumentation der Fortschritte im Radverkehr. In diesem Bericht werden Verbesserungen der Radverkehrsinfrastruktur und umgesetzte Maßnahmen des vergangenen Jahres auf öffentlichen Wegen und Flächen erfasst und erläutert.

Der erste Aufschlag des neuen Formates erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Derzeit werden Parameter und Strukturen mit allen beteiligten Fachbereichen festgelegt, um das Monitoring und Controlling der Fortschritte im Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur in der Zukunft weiter zu optimieren.

Zur vertiefenden Darstellung ist im Teilkonzept vorgesehen, detaillierte Radverkehrsberichte nach dem „Handbuch Kommunale Radverkehrsberichte“ zu erstellen. Hier werden weitergehende Projekte, Maßnahmen, Daten und Analysen zum Radverkehr auch aus den nicht-infrastrukturellen Bereichen wie z.B. der Öffentlichkeitsarbeit zusammengetragen. Darüber hinaus werden zusätzlich Wegeflächen auf Dortmunder Stadtgebiet betrachtet, die in der Zuständigkeit anderer Fachbereiche und Institutionen liegen. Aufgrund des erheblichen Aufwands zur Erstellung dieser Berichte wird eine Aufstellung im 3–5-Jahresrhythmus angestrebt.



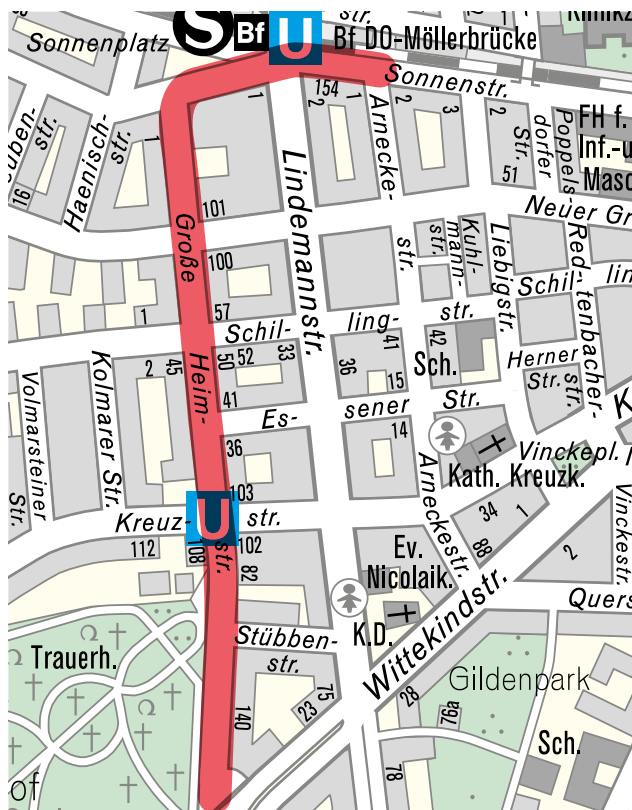
1 Bau von Radwegen

Als investive Neubaumaßnahmen im Radverkehr wurde im Jahr 2021 mit der Umsetzung von zwei Dekadenprojekten begonnen: Die Realisierung des ersten Bauabschnittes des Radschnellwegs Ruhr (RS1) im Kreuzviertel und die Wallringumgestaltung zum Radwall in den Bauabschnitten 1, 3 und 7.

Aufgrund des Ausmaßes dieser herausragenden Infrastrukturprojekte werden die Maßnahmen im Folgenden detailliert betrachtet.

1.1 Radschnellweg Ruhr RS1 – Erster Bauabschnitt auf Dortmunder Stadtgebiet

Am 19.04.2021 wurde mit den Bauarbeiten zum ersten Abschnitt des RS1 im Kreuzviertel begonnen. Die Maßnahme startete am Einmündungsbereich der Arneckestraße, zog über die Sonnenstraße zum Sonnenplatz und von dort bis zum Ende der „Große Heimstraße“ an der Wittekindstraße. Seit dem 01.12.21 ist das erste Teilstück des RS1 als Fahrradstraße befahrbar.



Verlauf des ersten RS1 Bauabschnittes auf Dortmunder Stadtgebiet.



RS1: In Teilstücken musste der gesamte Unterbau saniert werden.



RS1: Aufbringen des neuen Asphalts.



RS1: Grüne Fahrbahnrandmarkierung des RS1.



RS1: Die beschilderte Fahrradstraße

Asphaltierung der Fahrbahn

Die Fahrbahndecke wurde von der Kreuzung Arnecke-straße/Sonnenstraße bis zum Knotenpunkt Stüb- ben-straße/Große Heimstraße vollständig erneuert. Anders als im Gutachten zum Zustand des Straßenzuges dar- gestellt, hatte sich der Unterbau im Bereich zwischen Schilling- und Essener Straße als brüchig erwiesen. Um die Oberfläche des RS1 nachhaltig herzustellen, musste der alte Beton kurzfristig entfernt und durch einen neuen Unterbau ersetzt werden. Auf einem kurzen Abschnitt zwischen Kreuzstraße und Stüb- benstraße musste der Asphalt und die Oberflächenentwässerung nicht erneuert werden.

Im Einmündungsbereich Sonnenplatz wurde die vor- handene Oberflächenbefestigung (wie u. a. Beton- pflaster/Asphalt) einschließlich ihrer Einfassungen (Bord u. Rinnen) aufgenommen und durch eine neue Fahr- bahndecke aus Asphalt ersetzt. Einfriedungselemente (Rinnen) verdeutlichen die neue Linienführung der „Große Heimstraße“ als vorfahrtsberechtigte Straße.

Bauliche Anpassung des Seitenraums und der Parkstände

Im nahezu gesamten Verlauf der „Große Heimstraße“ wurden zudem neue Rinnenanlagen eingesetzt. Bei zunehmenden Starkregenereignissen kann die verbesserte Oberflächenentwässerung so größere Niederschlagsmengen kanalisieren.

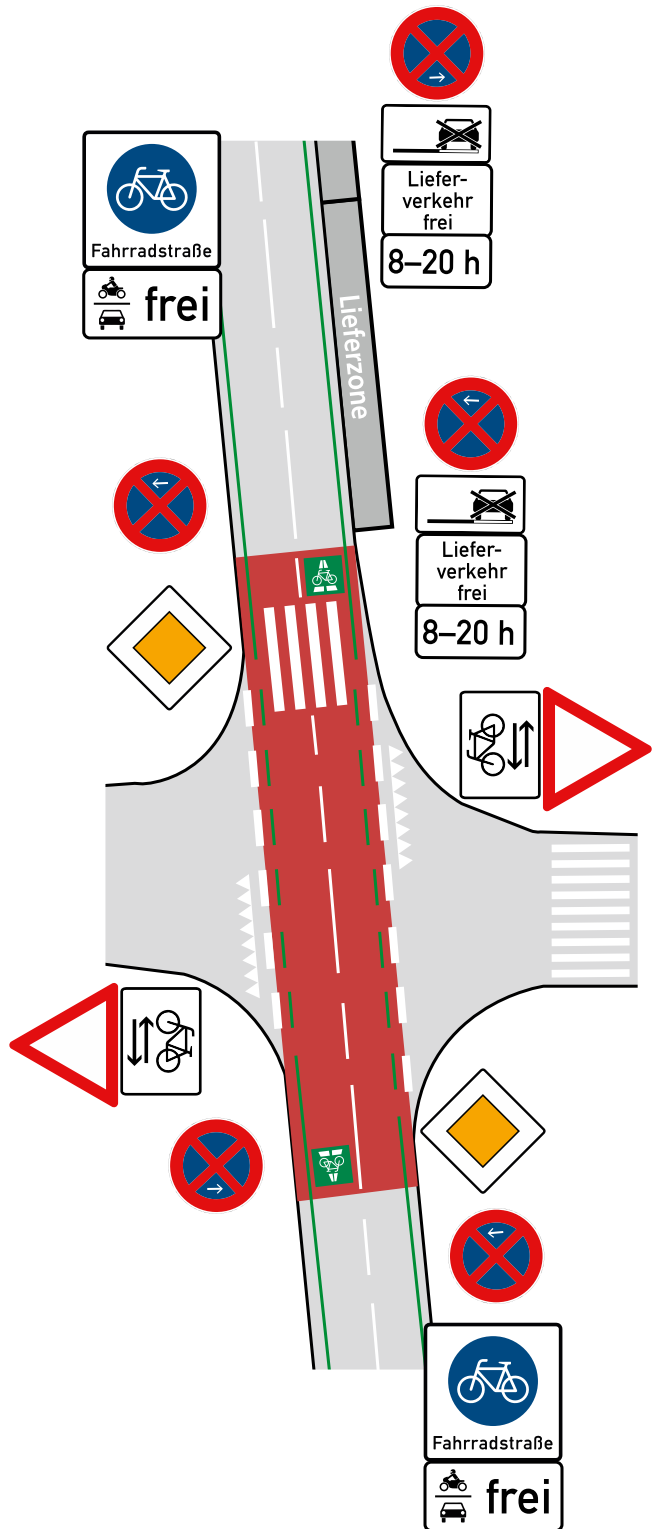
Im Abschnitt der Sonnenstraße von Möllerbrücke bis Arneckestraße wurde die Fahrbahn von derzeit 4,20 Meter auf 5,00 Meter durch Versetzen des südlichen Bordsteines verbreitert, um die notwendige Fahrspurbreite für den Begegnungsfall Kfz / zwei nebeneinanderfahrende Radfahrende zu erhalten. Die Parkstände auf der südlichen Seite sind in diesem Abschnitt entfallen. Der verbleibende Gehweg bietet zu Fuß Gehenden daher mehr Platz als vor der Maßnahme. Im Bereich Arneckestraße/Sonnenstraße wurden zudem die Borde den Bedürfnissen der Barrierefreiheit baulich angepasst.

Um den Sicherheitsabstand von parkenden Fahrzeugen zur Fahrbahn herzustellen, wurden zudem die Parkstände auf der westlichen Seite der „Große Heimstraße“ zwischen Kreuzstraße und Sonnenstraße verlängert.

Da stellenweise bereits Wurzeln in die Fahrbahn eingedrungen waren, wurden darüber hinaus die Baumscheiben auf der östlichen Seite der „Große Heimstraße“ vergrößert.

Beschilderung

Im ersten Bauabschnitt ist die gesamte Fahrradstraße (Verkehrszeichen 244.1) für den motorisierten Verkehr zugelassen (Zusatzzeichen 1010-72 mit Zusatz „frei“). Auf der Fahrbahn gilt das absolute Halteverbot (Verkehrszeichen 283). Für den Lieferverkehr stehen zeitlich begrenzte Lieferzonen zur Verfügung. Außerhalb des Zeitfensters darf dort geparkt werden. Die Rechts-vor-Links-Regelung wurde aufgehoben, alle Verkehrsteilnehmenden auf dem RS1 haben Vorfahrt (Verkehrszeichen 306).



RS1: Beschilderung und Markierung



RS1: Die neue Fahrradstraße nach Abschluss der Maßnahme.

Markierung

Die Markierungsarbeiten im ersten Bauabschnitt des RS1 wurden mit der Bezirksregierung Arnsberg abgestimmt und orientieren sich an dem Leitfaden des NRW Verkehrsministeriums „Radschnellwegverbindungen in NRW“:

- Die Roteinfärbung von vier Knotenpunkten weist auf die veränderte Vorfahrtsituation hin.
 - » Große Heimstraße / Kreuzstraße
 - » Große Heimstraße / Neuer Graben
 - » Große Heimstraße / Metzger Straße
 - » Große Heimstraße / Sonnenplatz
- „Haifischzähne“ verdeutlichen in Einmündungsbereichen die Wartepflicht, des einfahrenden Verkehrs.
- Die grüne Fahrbahnrandmarkierung und Radschnellweg-Piktogramme verdeutlichen die Führung des RS1.
- Zwischen der Markierung der Parkstände und Fahrbahnrandmarkierung sorgt ein Sicherheitstrennstreifen dafür, dass Radfahrende nicht in den Bereich plötzlich geöffneter Pkw-Türen gelangen.



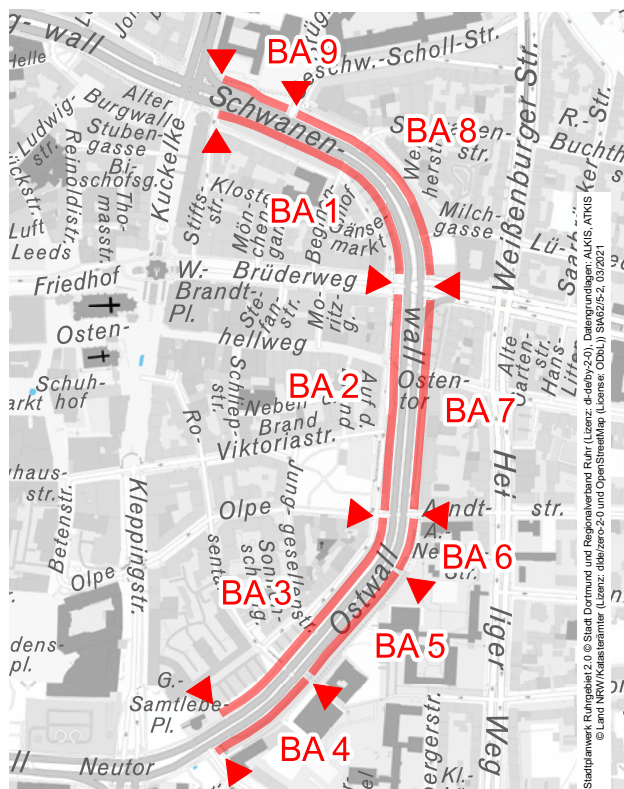
RS1: Kreuzungsmarkierung nach Leitfaden „Radschnellwegverbindungen in NRW“

1.2 Radwall – Fahrradfreundlicher Umbau des Schwanen- und Ostwalls

Der Radwall ist eine Maßnahme aus dem EU-Förderprojekt „Stadtluft ist (emissions-)frei – Dortmunds Einstieg in eine emissionsfreie Innenstadt“ und umfasst den fahrradfreundlichen Umbau des Schwanen- und Ostwalls. Die Bauabschnitte 1–7 werden voraussichtlich bis Mai 2022 umgebaut, um Lücken im Radverkehrsnetz zu schließen, Mängel der Trassenführung zu beheben und die Radverbindung um den Wall zu verbessern. Zusätzlich wird der Fußverkehr gefördert. Dabei bleiben die Hauptfahrspuren für den Kfz-Verkehr auf dem Wallring in ihrem derzeitigen Bestand erhalten. Der Umbau beschränkt sich ausschließlich auf die Randbereiche und Nebenfahrbahnen.

Die Bauarbeiten haben am 29.03.2021 begonnen. Im innenliegenden Bauabschnitt 3 von der Olpe in Höhe des Schüchtermann-Denkmal bis zum Adler-turm sowie im außenliegenden Bauabschnitt 7 von der Arndtstraße über die Kaiserstraße zum Brüderweg konnten die Bauarbeiten nach coronabedingten Verzögerungen im November 2021 abgeschlossen werden. Die finale Beschilderung folgt, wenn alle Bauabschnitte durchgängig befahrbar sind.

Die Arbeiten in Bauabschnitt 1, der östlich der Kuckelke beginnt und am Brüderweg endet, wurden im August aufgenommen. In diesem Bereich wurde 2021 bis



Darstellung der neun Bauabschnitte des Radwalls

zur weihnachtsmarktbedingten Winterpause Mitte November gearbeitet. Die Bauarbeiten stießen dabei zwischen Stiftstraße und Beginenhof auf Teile der mittelalterlichen Stadtmauer. Insbesondere das gut erhaltene Fundament des Schwanenturms stellte aus stadthistorischer Sicht einen Sensationsfund dar und führte zu Verzögerungen.



Radwall Bauabschnitt 3: Beginn des Neubaus mit neuer Unterschicht.



Radwall Bauabschnitt 3: Auf dem neuen Unterbau, werden die Begrenzungen gesetzt.



Radwall Bauabschnitt 3: Nach Pflasterung des Gehweges kommt der Rotasphalt zum Schluss.

Maßnahmen im fertiggestellten Bauabschnitt 3

Der Bauabschnitt 3 erstreckt sich von der Olpe in Höhe des Schüchtermann-Denkmal bis zum Adlerturm.

Der Radverkehr wird im Knotenpunkt der Olpe auf den umgebauten, Geh- und Radweg geleitet. Der Raum für den Geh- und Radweg wurde neu aufgeteilt, sodass der Radverkehr in beiden Richtungen komfortabel fahren kann und gleichzeitig der Fußverkehr ausreichend Gehwegbreite behält. Die Oberflächenbefestigung im Bereich des Radwegs wurde in rotem Asphalt ausgebaut und im Bereich der Gehwegflächen aus Betonsteinpflaster errichtet. Im Verlauf des Radweges wurden Einmündungsbereiche und Übergänge barrierefrei umgebaut.

Maßnahmen im fertiggestellten Bauabschnitt 7

Der Bauabschnitt 7 führt von der Arndtstraße über die Kaiserstraße zum Brüderweg.

Ab dem Überweg Arndtstraße wird der Radverkehr auf der Nebenfahrbahn des Walls geführt, die mit der abschließenden Beschilderung zur Fahrradstraße wird. In den Übergangsbereichen lag das Augenmerk aufgrund des Kreuzens von Fuß- und Radverkehr besonders auf der Barrierefreiheit. Im Übergangsbereich Arndtstraße wurden zur Klimaverbesserung zwei neue Baumscheiben errichtet.

Die Gehwege wurden in grauem Betonsteinpflaster befestigt. Die Zufahrts- u. Ausfahrtsbereiche von der Hauptfahrbahn zur Nebenfahrbahn wurden zum Schutz des Radverkehrs baulich mit Rampensteinen versehen. Zusätzlich sind diese Bereiche rot eingefärbt worden. Die Oberfläche des Parkplatzes zwischen Kaiserstraße und Brüderweg wurde mit einer Asphaltdecke befestigt.

Maßnahmen in Bauabschnitt 1

Der auf der Innenseite des Wallrings befindliche Bauabschnitt 1 beginnt östlich der Kuckelke und nördlich des bestehenden Parkhauses und erstreckt sich von der Stiftsstraße bis zum Brüderweg.

In diesem Abschnitt entsteht für den Radverkehr am äußeren Rand der heutigen Parkplatzanlagen ein ganz neuer und eigenständig geführter Zweirichtungsradweg mit einer Breite von 4,00 Metern. Die Oberfläche des neuen Radweges wird mit rotem Asphalt befestigt. Er wird von zwölf neu gepflanzten Bäumen flankiert.

2021 wurden in Bauabschnitt 1 die Begrenzungssteine zwischen Stiftsstraße und Beginenhof gesetzt und die erste Asphaltdecke des Radweges gezogen.

Die Parkplatzanlagen haben eine neue Oberflächenentwässerung erhalten, die den aktuellen Klimansprüchen entspricht.

Weitere Informationen zum Radwall können unter dortmund.de/radwall aufgerufen werden. Der Projektfortschritt wird im Baustellentagebuch auf der Website umsteigern.de/baustellentagebuch-radwall dokumentiert.



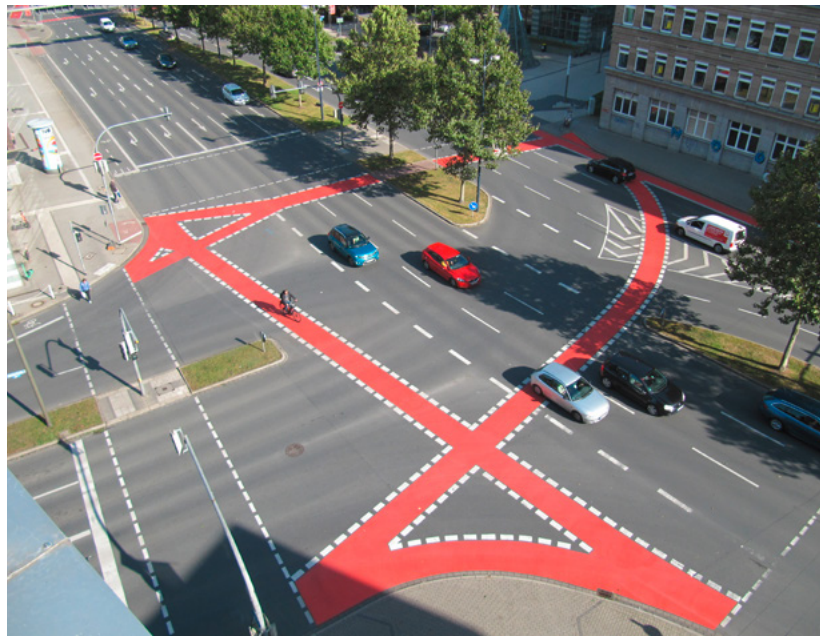
2 Markierungsmaßnahmen

Neben Markierungen im Bestand, wurden 2021 einige Straßenzüge und Abschnitte gänzlich neumarkiert.

2.1 Maßnahmenprogramm Roteinfärbung von Radfahrstreifen 2021

Rotmarkierungen werden in Dortmund speziell in Kreuzungsbereichen bzw. bei kreuzenden Verkehren vorgenommen, um gerade in diesen potenziellen Gefahrenbereichen eine Signalwirkung zu erzeugen. Seit 2019 hat die Stadt Dortmund bereits 49 Knotenpunkte im Bestand rotmarkiert und wird das Maßnahmenprogramm im Jahr 2022 fortsetzen, sobald die Witterungsbedingungen wieder Markierungsarbeiten zulassen.

Eines der neuesten Markierungsbeispiele findet sich an der Kreuzung von Rheinische Straße und Hoher Wall. Vom Dach eines angrenzenden Hotels bekommt man einen guten Eindruck vom Umfang der Maßnahme, an einem von 18 Knotenpunkten, die in Dortmund in 2021 markiert wurden.



Rotmarkierung auf der Kreuzung von Hoher Wall und Rheinische Straße.

Roteinfärbungen im Bestand 2021

- Rüschebrinkstraße / Friedrich-Hölscher Straße
- Provinzialstraße / Harpener Hellweg
- Provinzialstraße / Holtestraße
- Provinzialstraße / Uranusstraße
- Provinzialstraße / Bövinghauser Straße
- Hoher Wall / Rheinische Straße (Westentor)
- Hiltropwall / Südwall (Grafenhof)
- Hannöversche Straße / Auffahrt zur B236
- Hannöversche Straße / Rüschebrinkstraße
- Rodenbergstraße / Marsbruchstraße
- Rodenbergstraße / Zufahrt Rodenberg-Center
- Rodenbergstraße / Ringofenstraße
- Ringofenstraße / Schürufenerstraße
- Wittbräucker Straße / Apolloweg / Kleine Schwerter Straße
- Schürufenerstraße / Auffahrt B236
- An der Goymark / Berghofer Straße
- Königswall / Brinkhoffstraße



Fahrradschleuse „Lange Straße“ – Radfahrende haben so dauerhaft grün.

2.2 Neumarkierungen von Radverkehrsanlagen

Nach Sanierungen und Neuplanungen konnten an folgenden Stellen Radverkehrsanlagen verbessert bzw. neu angelegt werden:

- Stockumer Straße / Ardeystraße – Veränderte Radverkehrsführung im Bereich der Bushaltestelle
- Hannöversche Straße: zwischen Berliner Straße und Alte Straße – Neumarkierung von Schutzstreifen mit Sicherheitstrennstreifen zwischen geparkten Fahrzeugen und der Fahrbahn, sowie Führung und Signalisierung in Knotenpunkten
- Burgholzstraße – verbreiteter Radfahrstreifen mit Sicherheitstrennstreifen zwischen geparkten Fahrzeugen und der Fahrbahn
- Lange Straße – Radverkehrsschleuse Bahnbrücke
- Saarlandstraße: Hohe Straße bis Plauener Straße – verbreiteter Radfahrstreifen mit Sicherheitstrennstreifen zum ruhenden Verkehr
- Faßstraße – Neubau mit Radverkehrsanlagen
- Lütgendortmunder Hellweg / A40 Anschlussstelle Dortmund-Lütgendortmund – Neubau mit LSA und Radverkehrsanlagen
- Flughafenstraße / Buschei: Bau eines Kreisverkehrs mit Anpassung der Radwegeführung

Emissionsfreie Innenstadt

Im Rahmen des EU-Förderprojektes Emissionsfreie Innenstadt wurden 2021 zwei Straßenzüge als Fahrradstraßen eingerichtet. Die Maßnahmen wurden durch die Installation von StVO-Beschilderung und durch Markierungsarbeiten sichergestellt.

- Arndtstraße – 500 Meter von Goebenstraße bis Heiliger Weg
- Lange Reihe – 1000 Meter von der Straße Von-der-Tann Straße bis zum Übergang in den gemeinsamen Geh- und Radweg zwischen Lange Reihe und Kirschbaumweg





Neuasphaltierung „Dünnebecke“: Wichtige Radverkehrsverbindung zwischen Bochum und Dortmund.

3 Maßnahmen der Unterhaltung

Neben der Installation von Fahrradabstellmöglichkeiten (s. „4 Fahrradparken“ S. 14) wurden 2021 folgende Kleinmaßnahmen (Bordsteinabsenkungen, Wegeerneuerung, erstmalige Asphaltierung) durchgeführt:

- Erneuerung des Asphalts von Radwegen:
 - » Kirschbaumweg, 60 Meter langes Teilstück
 - » Linningmannstraße, 105 Meter langes Teilstück
 - » Wickededer Straße / Heimbrügge, 15 Meter langes Teilstück
 - » Mergelkopfweg zwischen Martener Straße und Eisenunterführung, 150 Meter langes Teilstück
- Erneuerung der wassergebundenen Oberfläche von Radwegen:
 - » Rauschenbuschstraße, 400 Meter langes Teilstück
 - » Radweg an der Marsbruchstraße, 200 Meter langes Teilstück
 - » Roonheide / Grüner Bogen, 155 Meter langes Teilstück

- » Radweg nördlich parallel zur B1 zwischen Am Gottesacker und B236, 500 Meter langes Teilstück
- Erstmalige Asphaltierung von Radwegen:
 - » Strickerstraße, 50 Meter langes Teilstück
 - » Wendenweg / Am Schultenhof, 100 Meter langes Teilstück
 - » Oesterstraße / Flughafenstraße, 500 Meter langes Teilstück
- Bordabsenkungen für den Radverkehr:
 - » Zwei Absenkungen am Königswall / Heimbrügge
 - » Wittbräucker Straße / Kleine Schwerter Straße

Zu den größeren umgesetzten Einzelmaßnahmen zählt die Deckensanierung im Bereich der „Dünnebecke“, die als Anliegerstraße für den Radverkehr freigegeben ist und eine wichtige Verbindungsroute zwischen Bochum und Dortmund im Radverkehrsnetz NRW darstellt.

4 Fahrradparken

Auch im Jahr 2021 hat das Tiefbauamt den Ausbau des Angebots von öffentlichen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder vorangetrieben. Im Rahmen eines bestehenden Rahmenvertrages wurden an insgesamt 11 Standorten 101 Fahrradbügel im öffentlichen Verkehrsraum installiert. Zudem wurde der Einbau von weiteren 27 Bügeln an 4 Standorten beauftragt. Der Einbau folgt, neben der Planung und Umsetzung von weiteren Abstellmöglichkeiten, in diesem Jahr.

Mehr als 1000 Fahrradstellplätze: Maßnahme des Projekts „Emissionsfreie Innenstadt“

Als eine von 16 Maßnahmen des dreijährigen EU-Förderprojekts „Emissionsfreie Innenstadt“ werden mehr als 1000 zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen. Ziel ist es, sichere und komfortable Fahrradbügel anzubieten. Ein Bügel bietet Abstellmöglichkeiten für zwei Fahrräder. Der Abstand zwischen den Bügeln ist so bemessen, dass z.B. auch mehrspurige Lastenräder gesichert abgestellt werden können.

Im Jahr 2021 wurde der Einbau von rund 260 Bügeln beauftragt und die ersten 230 Bügel im Zuge der ersten Aufstellrunde innerhalb des Wallrings und entlang der Fahrradachse Arndtstraße installiert. Bei der Auswahl der Standorte wurden Anträge aus den Bezirksvertretungen ebenso berücksichtigt, wie Anfragen aus der Bürgerschaft, die direkt an die Stadtverwaltung gestellt wurden.



Bauarbeiten für die neuen Fahrradbügel.



Einweihung der neuen Fahrradbügel an der Kleppingstraße.

5 Radverkehrsbeschleunigung an Lichtsignalanlagen

In 2019 wurde ein Konzept für eine Radverkehrsbeschleunigung an 38 Lichtsignalanlagen erarbeitet. An diesen Standorten sollen Radfahrende durch Wärmebild- oder Radardetektoren frühzeitig erfasst und beschleunigt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, eine laufende Grünphase im Falle einer Detektion zugunsten des Radverkehrs zu verlängern. Während der Projektlaufzeit 2020 - 2024 werden die Anlagen sukzessive nachgerüstet. Das Vorhaben wird durch Landesmittel mit einer Förderung bis zu 95% unterstützt. Für den Zeitraum 2023-2024 ist eine bis zu 75% Förderung in Aussicht gestellt.

Radverkehrsbeschleunigung – Technisch angepasste Lichtsignalanlagen 2021

- Rheinische Straße / Joachimstraße
- Faßstraße-Am Stift / Hermannstraße
- Märkische Straße / Auf'm Brautschatz
- Rheinische Straße / Huckarder Straße



Detektor zur frühzeitigen Erfassung des Radverkehrs an der Lichtsignalanlage Joachimstraße / Rheinische Straße.

6 Weitere Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs

Über 220 straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen im Radverkehr konnten 2021 abschließend angeordnet und zu einem erheblichen Teil umgesetzt werden.

Unter die abgeschlossenen Fälle in 2021 fallen unter anderem folgende Punkte:

- **die Öffnung von Sackgassen, die für den Radverkehr durchlässig sind**
 - » Rosental / Viktoriastraße CITY
 - » Ludwigstraße
 - » Auf der Bicke / Hermannstraße
 - » Zypressenweg / Pinienweg
 - » Pastor-Block-Weg / Aplerbecker Straße
 - » Osningstraße
 - » Kirchplatz / Marienstraße
 - » Eichenstraße
 - » Dortmunder Feld
 - » Mengeder Straße
 - » Kuithanstraße / Schnettkerweg
- » Kleine Gildenstraße / Lugierstraße
- » Antoniusstraße / Langer Rücken
- » Deininghauser Straße
- » Blotenhofstraße
- » In den Weidbüschen / Am Gulloh
- » Südrandweg
- » Wagenfeldstraße
- » Schürener Straße / Bergpate
- » Pulverstraße Zugang Bolmke
- » Veilchenstraße / Abteistraße Verbindungsweg
- » Robert-Schumannstraße
- » Schleefstraße
- » Buschwiese
- » Seekante / Hörder Rathausstraße
- » Rübenstraße
- » Leipziger Straße
- » Flamingoweg / Höhe Florianstraße
- » Lenninghausstraße / Krümperweg
- » Fischbecke / Vieselerhofstraße

- **die Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr**
 - » Plettenbergstraße / Brockhausweg
 - » Uhustraße / Sperberstr.
 - » Meißener Straße
 - » Am Knappenberg
 - » Kampstraße / Freistuhl
- **die Prüfung über die Anordnung/Aufhebung der Benutzungspflicht von Radwegen**
 - » Mengeder Straße zwischen Dörwerstraße und Auf dem Wodeacker
 - » Wittbräucker Straße / Kleine Schwerter Straße
 - » Wilo-Campus
 - » Steinsweg
 - » Schüruferstraße
 - » Stockumer Straße – Bushaltestelle Brünninghausen
 - » Lanstroper Straße – Gehweg
- **die Entfernung oder Entschärfung von Umlaufsperrern / Verengungen durch Sperrpfosten**
 - » Baroper Straße / Am Roggenfeld
 - » Am Zippen / Lange Reihe
 - » Schwarzenbergstr, / Evinger Straße
 - » Tönnisweg
 - » Blankensteiner Straße
 - » Braunsbergweg
- » Pferdebachtal KG Rombergwiese
- » Hörder Hafenstraße – Weg am Spielplatz
- » Hörder Hafenstraße – Weg am Magazin
- » Hermannstraße / Phoenixseestraße
- » An den Emscherauen
- » Kuithanstraße - Weg Schnettkerbrücke
- » Heßlingsweg
- » Am Rombergpark Bahntrassenweg
- » Am Marksbach / Overgünne Radtrasse
- » Weg Langenacker / Castroper Straße
- » Helenenstraße
- » Ravensweg / Schleefstraße
- » Kranewinkel / Selkamp
- » Alter Heideweg
- » Clarenberg / Benninghofer Straße
- » Breisenbachstraße
- **die Freigabe von Wegen für den Radverkehr**
 - » Eiderstraße / Wittbräucker Straße
- **die Überprüfung , Anpassung und Verbesserung der Beschilderung**
 - » 156 Fälle

In 2021 wurde zudem eine Radwegeverkehrsschau am Rheinlanddamm durchgeführt und ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Situation des Fuß- und Radverkehrs festgestellt und angeordnet.



Impressum

Herausgeber: Stadt Dortmund, Tiefbauamt
Redaktion: Sylvia Uehlendahl (verantwortlich),
Fabian Menke, Chris Moderlak,
Simon Vogt, Hendrik Konietzny

Fotos und Abbildungen: Stadt Dortmund

Gestaltung, Satz, Produktion und Druck: Dortmund-Agentur 04/2022

Wir verwenden ausschließlich FSC/PEFC-zertifiziertes Papier,
alkoholfreie Druckchemie & Druckfarben auf Pflanzenölbasis.

Kontakt: fahrradbeauftragter@stadtdo.de

Weitere Informationen:

www.dortmund.de/radverkehr



